

DORFBLATT



für Borkow • Hohenfelde • Neu Woserin • Rothen • Schlowe • Woserin

Ausgabe Nr. 16, 2018

12 Pläne für eine Trauerhalle

Wohl noch nie wurde ein Gebäude in unserer Gemeinde so umfassend durchdacht und geplant. 12 Studentinnen und Studenten der Fachhochschule Wismar, Fachbereich für Gestaltung, stellten am 29. Juni in Wismar ihre Pläne für den Umbau, bzw. Neubau der Borkower Trauerhalle vor. Auf Initiative der DORFBLATTredaktion hatten sich die Studenten und ihr Professor, Gerd Baron, bereit erklärt, für die Trauerhalle Vorschläge zur Umgestaltung zu erarbeiten. Am 21. März waren sie in Borkow vor Ort (Das DORFBLATT berichtete) und Ende Juni konnten die Ergebnisse präsentiert werden.

In Anwesenheit unserer Bürgermeisterin Regina Rosenfeld und dreier Bürger aus der Gemeinde wurden die 12 Pläne, die Modelle und grafischen Darstellungen der verschiedenen Konzepte erklärt. Dabei wurde deutlich, wie gründlich die Studenten



Vivien Abart bei der Präsentation ihres Modells



Johanna Ellerhold erklärt ihr Modell der Trauerhalle

all die verschiedenen Anforderungen an ein solches Gebäude durchdacht hatten. Soll der Raum hell oder dunkel gestaltet werden, in welcher Atmosphäre will man trauern und des Toten gedenken. Wie sollen die Wege der Trauergemeinde durch den Raum und mit dem Sarg aus dem Raum führen. Welche Materialien sind passend, soll der Raum



Solveig Priebes



Vivien Abart



Felix Görrissen

beheizt sein oder ist das nicht notwendig. Soll der bisherige Baukörper umgestaltet werden und ist es sinnvoll, ganz neu zu bauen. Wie soll der Bau in Bezug zur Umgebung stehen und wie kann die Umgebung passend zum Gebäude der Trauerhalle konzipiert werden. Diese und noch mehr Fragen waren alle zu bedenken und zu beantworten.

Unsere Gemeinde kann sich glücklich schätzen, dass die jungen Leute von der Fachhochschule und ihr Professor so viel Arbeit und Gedanken in dieses Projekt gesteckt haben.

Wie kann es nun weiter gehen mit all diesen



Johanna Ellerhold



Nele Clausen

Vorschlägen? Wir, die DORFBLATTredaktion, werden versuchen, im Herbst in unserer Gemeinde eine öffentliche Ausstellung mit allen Plänen und Modellen zu organisieren, damit alle Bewohner der Gemeinde die Gelegenheit haben, sich die Vorschläge anzuschauen und sich eine Meinung dazu zu bilden und dies auch zu äußern. Die Studenten und ihr Professor sind gerne bereit, ihre Arbeiten zur Verfügung zu stellen. Es wird dann Sache unserer Gemeindevertretung sein, darüber zu entscheiden, was mit der Trauerhalle geschehen soll. Wir haben also die große Chance, mit dieser Fülle von guten und spannenden Ideen ein für unsere Gemeinde wichtiges Gebäude zu erneuern und zu verbessern, denn die jetzige Trauerhalle ist eher ein Trauerspiel als ein würdiger Ort für die Verabschiedung unserer verstorbenen Mitbürger.

CL

Fotos: CL

Ausstellung der Pläne

Am Freitag den 12. Oktober um 18 Uhr wird in der Ausstellungshalle in Rothen auf dem Dachboden des Rotheners Hofes die Ausstellung der Pläne für die Borker Trauerhalle eröffnet. Die Studenten der Fachhochschule Wismar und ihr Professor Gerd Baron werden die Pläne und Modelle erläutern.

Alle Einwohner der Gemeinde Borkow sind herzlich eingeladen, sich ein Bild der 12 Entwürfe zumachen.

Die Redaktion

Gemeindevertretersitzungen am 05.06. und 26.06.2018

Gemäß den geltenden Regularien wurden die GV-Sitzungen mit der Begrüßung der Anwesenden, der Feststellung der Tagesordnung (ohne/mit Änderungsvorschlägen) und Bestätigung der Niederschrift der letzten GV-S durch die Bürgermeisterin Frau Rosenfeld eröffnet.

Im Bericht der Bürgermeisterin wurde über Folgendes informiert:

Es liegt ein Schreiben der Schlower Dörpschaft mit Vorschlägen zur optischen Aufwertung der Bushaltestelle in Schlowe vor. Hierzu wird es im Laufe der Sitzung ergänzende Auskünfte von Mitarbeitern des Landschaftspflegeverbandes Sternberg geben.

Eine Änderung der Friedhofssatzung wird vorbereitet, es sollen zeitgemäße Bestattungsformen möglich werden.

Die Tür zur Feierhalle wurde von Herrn Fischler und Herrn Müller repariert und neu gestrichen. Die Bürgermeisterin dankt beiden für die erbrachten Leistungen.

Die Schrottsammlung zur Finanzierung einer neuen Bestuhlung für die Feierhalle war erfolgreich, neue Stühle können gekauft und aufgestellt werden. Studenten der Hochschule Wismar haben die Feierhalle und den Friedhof besichtigt und erforderliche Daten aufgenommen. Die hieraus erstellte Belegarbeit wird an der Hochschule Wismar vor einem entsprechenden Auditorium verteidigt, interessierte Einwohner können gern daran teilnehmen. *(Anmerkung der Redaktion: Dieses ist bei Erscheinen der 16. Ausgabe bereits erfolgt)*

Den Wahlelfern (Landratswahl im Mai) wird nochmals gedankt. Im kommenden Jahr wird es eine Wahl mit 2 zu wählenden Gremien geben: Kreistag und Stadt-/ Gemeindevertretungen. Der Wahltermin wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 liegen.

Die Badestege in Schlowe und Borkow wurden von den Einwohnern repariert. In Schlowe durch die Dörpschaft und in Borkow durch Bewohner der Seestraße. Die Gemeinde hat jeweils einen Sachkostenzuschuss gewährt und zollt den privaten Initiativen große Anerkennung.

Anschließend an den Bericht der Bürgermeisterin werden die Tagesordnungspunkte vorgestellt:

- Beräumung des gemeindeeigenen Grundstücks zwischen dem Grundstück des ehemaligen

“Neubaus” und dem angrenzenden Waldstück eine zusätzliche Maßnahme im Flurordnungsverfahren. Das Grundstück und die leerstehenden Garagen und Schuppen werden zunehmend für illegale Müll- und Schuttentsorgungen missbraucht. Wegebau in Woserin - hier hat durchdringendes Schichtenwasser Schäden an der Straße hinterlassen. Grundsatzbeschluss zum Ausbau der Seestraße, der Begriff Grundsatzbeschluss wird erläutert (Willenserklärung der Gemeinde zum Beginn einer investiven Maßnahme). Erst nach Fassung eines Grundsatzbeschlusses kann die beabsichtigte Maßnahme mit einer Vorplanung begonnen werden. Die Vorplanung ist erforderlich, um den Gemeindevertretern eine Entscheidungsgrundlage an die Hand zu geben. Laut kommunalem Recht, sind durch den zuständigen/beauftragten Planer 3 Varianten vorzuschlagen.

Anschließende Bürgerfragestunden:

Herr Klein aus Neu Woserin meldet sich zu Wort. Er ergänzt zum Thema Grundsatzbeschluss zum Ausbau der Seestraße, dass ab jetzt die Einwohner der Seestraße 6 Wochen Zeit haben, um ein Bürgerbegehren (*A.d.R.: gegen den Grundsatzbeschluss*) aufzustellen, denn Grundsatzbeschluss bedeutet, dass es Veränderungen geben wird.

Herr Klein mahnt eindringlich die Instandsetzung des Feuerlöschteichs in Neu Woserin an. Das zugesagte Entschlammten des Teichs ist bisher nicht erfolgt und so sind die Neu Woseriner bei einem Brand ohne Löschwasser. Die Bürgermeisterin wiederholt die bereits vor Wochen erfolgte Aussage des Amtswehrführers, dass die heutigen Feuerwehren einige tausend Liter Löschwasser mitführen. Die tatsächliche Problematik liegt in der bisher nicht eindeutig geregelten Zuständigkeit im Amt. Dieses wurde behoben, das Bauamt ist nunmehr für die Feuerlöschteiche im Amtsbereich zuständig. Der Schlagabtausch zwischen Herrn Klein und der Bürgermeisterin wird heftiger, Herr Klein droht bei weiterer Untätigkeit mit einer Beschwerde gegen die Bürgermeisterin und Gemeindevertreter.

Herr Wagner, Einwohner in Borkow, empfiehlt, die Beschwerde an das Land zu richten. Die hier Verantwortlichen können unklare Strukturen im Amt am besten beeinflussen.

Es geht mit dem Hinweis, dass der abgesunkene



Die Bestuhlung unserer Feierhalle in Borkow wurde ergänzt. Das kann sich sehen lassen! Foto: MW

Gullideckel an der Bushaltestelle Schlowe immer noch nicht gehoben wurde, weiter. Die Bürgermeisterin antwortet, dass mit der Reparatur der Tiefbaubetrieb (Vorplatz Gemeindehaus), der gerade in der Gemeinde arbeitet, beauftragt werden sollte. Leider hat dieser aber keine Kostenschätzung vorgelegt. Zur Forcierung der erforderlichen Reparatur im Bereich Brücke - Bushaltestelle wird das Bauamt eingeschaltet.

Herr Klein verweist im Weiteren darauf, dass seine Anfrage vom 02.02.2018 zur Beschaffenheit des Sandes unter der Kletterpyramide (Spielplatz Borkow) bisher nicht sachgerecht beantwortet wurde. Er definiert die zu erwartenden Antwort wie folgt: Was war geplant? Was wurde ausgeschrieben? Was wurde abgerechnet?

Herr Urbanek, Einwohner in Borkow, meldet sich zu Wort und kritisiert den fehlerhaften Aufbau des Zaunes am Spielplatz. Hier hätte darauf geachtet werden müssen, dass der Zaun nicht unmittelbar auf dem Erdreich steht, sondern Platz für Pflegearbeiten lässt. Herr Nießler, Einwohner Borkow, bestätigt dieses. Die Bürgermeisterin sagt die Prüfung und ggf. Korrektur zu, verantwortlich wäre das Bauamt gewesen.

Herr Klein erinnert nochmals an die eigentlich nicht korrekte Abfolge des Berichtes der Bürgermeisterin und der Bürgerfragestunde in der Vergangenheit und vertritt die Auffassung, dass alle gefassten Beschlüsse anfechtbar seien.

Herr Eggert, Gemeindevertreter aus Woserin, antwortet, dass in der Vergangenheit das Interesse der Bürger an der Arbeit der Gemeindevertreter gering bis gar nicht vorhanden war.

Nach einer kontrovers geführten Bürgerfragestunde steht die Abarbeitung der Tagesordnung an. Der Landschaftspflegeverband Sternberg (Herr Diederich und Frau Hansen) stellt das Leistungsspektrum vor. Aktuelle Projekte sind das :

Rotmilanprojekt - kartographieren der Nester und deren Schutz, Beratung der Landwirte hinsichtlich Vereinbarkeit der Landwirtschaft mit dem Nahrungsbedarf der Rotmilane Renaturierung von Brachflächen: z.B. in Kobrow, wird auf einer Abrissfläche eine Streuobstwiese angelegt, die ebenfalls im Projekt zum Schutz und Erhaltung der Bienen eingebunden ist. Kopfweidenpflegeprogramm - eingebunden in der Alleinpflege und weitere Projekte.

Frau Hansen erläutert das Projekt der Bienenstraße und trägt unter anderem vor, dass dieses Projekt ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Region ist

und somit auch touristischen Mehrwert erzeugt. Einwohner Schlowes haben sich an den Landschaftspflegeverband mit der Idee der optischen Verschönerung der Bushaltestelle gewandt. Frau Hermann (Einwohnerin Schlowe) ergänzt den Vortrag, die Projektidee kann weiterentwickelt werden, so dass nicht nur die Schlower Bushaltestelle sondern auch die in Borkow mit einbezogen werden kann, sowie der bestehende Naturlehrpfad am Schlower Bach Richtung Borkower See. Der Landschaftspflegeverband wird Projektträger und in dieser Eigenschaft versuchen, Fördermittel für die Projektidee einzuwerben. Die Bushaltestellen sollen mit großformatigen Fotodrucken optisch aufgewertet werden.

Herr Diederich trägt weiter vor, dass der Landschaftspflegeverband im gesamten Landkreis tätig ist. Aktuell muss ein neuer Vorsitzender oder Vorsitzende gefunden werden, Herr Lorenz (Gemeindevertreter Borkow) muss wegen seinem weit entfernten Arbeitsplatz den Vorsitz niederlegen.

Frau Janczak verweist auf die zunehmende Ausbreitung des Jakobskreuzkrauts, dieses ist giftig. Herr Diederich trägt vor, dass eine Eindämmung dieses Krauts nur von den Eigentümern der betroffenen Flächen erfolgen kann, dass Kraut aber für die Bienen gut ist.

Im nächsten Tagesordnungspunkt werden Beschlüsse zur Friedhofssatzung, Beräumung des gemeindlichen Grundstücks, Ausbau der Seestraße in Borkow und Instandsetzung des Weges in Woserin gefasst. Für die anwesenden Bewohner aus der Seestraße wird vorgetragen, dass der Ausbau an die bereits vorhandene Teerstraße (Höhe Abzweig Möllerberg) anschließt und als komplette Umfahrt geplant wird.

Anmerkung der Redaktion: die Planung als vollständige Umfahrt bis zur B192 ermöglicht die Beantragung einer wesentlich höheren Zuschussförderung als dieses bei einer Sackgasse mit Wendestelle möglich wäre. Hierdurch wird die finanzielle Belastung der Anwohner durch die kommenden Ausbaubeiträge geringer sein.

Die Bürgermeisterin berichtet im Punkt "Sonstiges", dass der TÜV (Technischer Überwachungsverein) überraschend die Seilbahn auf dem Borkower Spielplatz gesperrt hat; es sind einige Balken marode.

Es werden alle Väter, Brüder und Opas aufgerufen, an der Reparatur (07.07.2018) zu helfen.

In den Feuerlöschteich in Woserin ist ein Baum

gestürzt, dieser muss entfernt werden. Das Wasser im Löschteich ist noch brauchbar.

Die Gemeindevertretersitzung am 26.06.2018

Der Bericht der Bürgermeisterin fiel kurz aus; innerhalb der vergangenen 3 Wochen hat es keine nennenswerten Änderungen/Abarbeitungen gegeben.

Erfreulich ist, dass die Schlower Einwohner einen Teil der bemängelten Straßenschäden inzwischen selbst behoben haben.

Die Gemeindevertretung hat im Verlauf der

Sitzung einen Beschluss zur Freigabe von zusätzlichen Geldern zur Reinigung und Befüllung des Löschwasserteichs in Neu Woserin gefasst (die Ausführung der erforderlichen Arbeiten wird über das Bauamt koordiniert) und die vorgestellte Planung zum Ausbau des Weges "Am Potthof" gesichtet und diskutiert. Die baurechtlich bestehenden Vorgaben für den Ausbau des Weges lassen sich nur sehr schwer umsetzen aber nicht umgehen. Es muss z. B. einen Ablauf für das Regenwasser in das nächste Gewässer geschaffen werden.

Themen mit längerer Laufzeit:

Flurordnungsverfahren	Brücke über die Mildnitz (Pfefferminzweg)	Im Planungs- / Ausschreibungsverfahren (die Variante zur Erneuerung der Brücke wie bestehend ist bestätigt u. förderfähig). Jetzt muss die Ausführungsplanung erstellt werden.
	Brücke über Schlower Bach	Begehung u. Aufnahme der Schäden erforderlich (offen)
26.06.2018	Straße zum Potthof Borkow	Es wurden drei Ausführungsvarianten vorgelegt. Die GV hat einen Kompromiss zwischen Kosten u. Ausführungsart gefunden. Hauptfahrbahn Asphalt, Grundstücksanschlüsse Pflaster.
Friedhof/Feierhalle	gesponserte Kirchenbänke	leider massiv vom Holzwurm befallen und für die Feierhalle nicht nutzbar, Verkauf?
	Aufwertung der Feierhalle	Fr. Walter hat Kontakt zur Hochschule Wismar aufgenommen und hat mit Studenten eine erste Begehung durchgeführt. Die Studenten werden im Rahmen einer Belegarbeit Vorschläge erarbeiten
	Friedhofssatzung Bestattungsformen -erledigt-	Es wurde die Zulassung neuer Bestattungsformen kalkuliert. Die Gemeindevertretung hat die neuen Bestattungsformen bestätigt und die Satzung per Beschluss angepasst.
Kläranlage Borkow (hinter den kleinen Neubauten)	Die alte Anlagen ist nicht mehr leistungsbereit und muss erneuert werden. Hierzu wurde zwischen Gemeinde und WAZ Güstrow-Bützow-Sternberg vereinbart, dass die neue Anlage ca. 80 m Richtung Wiesen (von den MFH's weg) gesetzt wird. Derzeit werden Möglichkeiten der Herstellung einer dauerhaften Zufahrt verhandelt.	

Borkow, 14.07.2018 Regina Nienkarn



Der Jubiläumschor aus Borkow



Müllerbursch Dieter Krüger spielt auf



Puppentheater mit Christine Klein, Bernd Dabergott, Nadin Reimann und Mady Ahnicke



Kuchen und Eis gingen reißend weg dank des tollen Teams der Bäckerinnen.



Das Haifischbecken von Borkow



Stärkung am Bierkarussell



Das Boulespiel, ein Geschenk aus Prasdorf, wird geübt

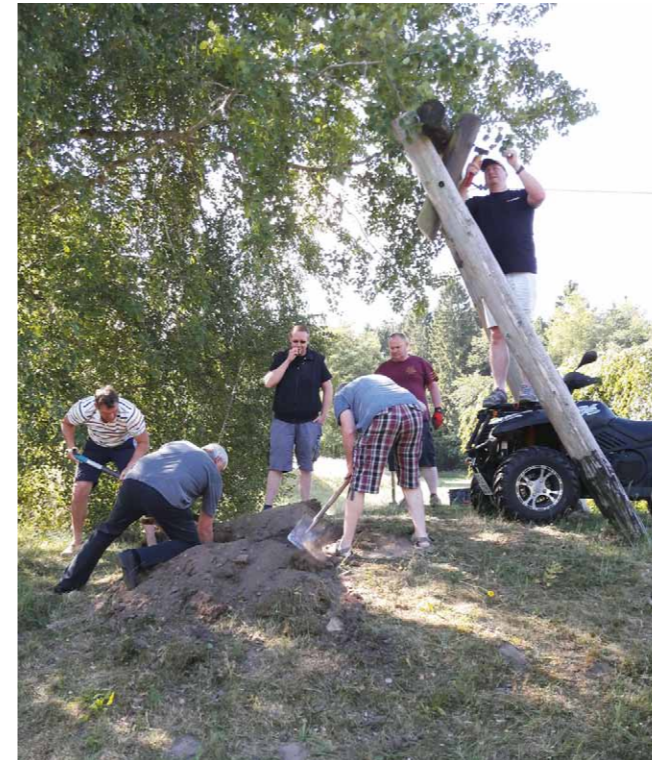


Fotos: CL



Olaf Lorenz und Hans-Heinrich Klein trugen viel zum Erfolg des Dorffestes bei.

Rettung der Seilbahn



Förster die Pfosten besorgt, diese wurden dann durch unseren Bufdi Wilfried Rosenfeld geschält und gestrichen. Mit vereinten Kräften haben dann Olaf Lorenz, Tilo Rosenfeld, Wilfried Rosenfeld, Mathias Niedzielski, Andreas Pries, Roland Latzko, Raik Eppner, Jan Bab und Maik Reth die alten Pfosten durch neue ausgetauscht. Damit wurde auch der letzte originale Pfosten ersetzt, alle anderen Pfosten wurden nämlich bereits einmal ausgewechselt. Einige Stunden später war die Seilbahn wieder erneuert.

Nach erfolgreicher Testfahrt wurde die Seilbahn



Fotos: LN

Am 07.07.2018 trafen sich um 09:00 Uhr viele fleißige Väter, werdende Väter und Großväter der Gemeinde Borkow, um die Seilbahn auf dem Spielplatz zu reparieren.

Jährlich kontrolliert der TÜV den Platz und alle Bauten. Dieses Jahr hatte der TÜV zwei Pfosten der Seilbahn bemängelt.

Seit über 20 Jahren gibt es diese Seilbahn auf dem Borkower Spielplatz schon, sie ist auch die einzige Seilbahn in der Gegend und damit eine Attraktion für viele Kinder. Umso wichtiger war es für die Bürgermeisterin Frau Rosenfeld, diese schnell wieder in Gang zu bringen. Und so organisierte sie einen Arbeitseinsatz zur Reparatur der Seilbahn. Frau Rosenfeld hat bei unserem zuständigem

wieder freigegeben.

Zum Dank für die Helfer wurde für ein Mittagsgrillerchen gesorgt. Es gab leckeres Fleisch und Würstchen vom Grill sowie erfrischende Getränke und Beilagen.

Dank im Namen der Kinder allen fleißigen Helfer. LN

Borkower Sportplatz bekommt kurzen Haarschnitt

Am 19.07.2018 bekam der Sportplatz in Borkow einen kurzen Haarschnitt verpasst.

Zur Vorbereitung für das Gemeindefest am 21.07.2018 versammelten sich Toni Eppner, Wilfried Rosenfeld, Uwe Nienkarn, Ewald Müller und Josef Fischler mit ihren Rasentraktoren, mähten den gesamten Platz und bereiteten das Volleyballfeld vor.



Foto: LN



Foto: CL

Die Rettung des Schlower Badestegs

Der Schlower Badestrand am Ostufer des Klein Pritzer Sees ist einer der beliebtesten Strände in der Region. An Sommertagen wie diesen zieht es nicht nur Einheimische, sondern auch viele Gäste nach Schlowe. Der See liegt romantisch in Wald und Wiesen eingebettet, das Wasser ist herrlich klar und frisch, die Strandwiese gepflegt und sattgrün und der rund 30 Meter lange Holzsteg lädt zum Beinebaumeln oder Hineinspringen ins Wasser ein. Abtauchen, ausruhen, entspannen. Und das ganz kostenfrei.

Die Schlower geben sich viel Mühe mit ihrem Strand. Schließlich ist er seit jeher eine Art Markenzeichen für das Dorf, mit dem sich Touristiker in ihren Prospekten und auf ihren Internetseiten auch gern schmücken. Dass der Steg in diesem Jahr pünktlich zur Saison wieder von allen in gewohnter Schönheit genutzt und genossen werden kann, war nach dem Sommer 2017 gar nicht so sicher. Denn spätestens da war klar, dass der Steg dringend saniert werden muss, sonst geht er für immer unter. Die Planken waren von Wasser und Wetter fast alle brüchig und mussten in Gänze ausgewechselt werden.

Die Schlower wussten - hier ist Gefahr in Verzug und begannen im Winter mit den Planungen für die Sanierung des Steges. Die Arbeiten dafür

wollten sie wieder selbst übernehmen. An Fleiß und Geschick mangelt es nicht in Schlowe. Aber bei aller Eigenleistung – für die Sanierung würden Kosten von 700 bis 800 Euro anfallen - für das Holz, für Arbeiten am Gatter, für Baumaterial, Transport etc...

Der Schlower Badesteg ist ein Gemeindesteg, also ein Steg der Gemeinde Borkow, also hat



Der neue Steg

Foto: CL

eigentlich die Gemeinde für ihre Stege Sorge zu tragen. Für die Gemeinde aber stand die Reparatur dieses Steges nicht auf der Prioritätenliste. Da die Schlower schon ahnten, dass es wieder schwierig mit der Finanzierung werden würde, fingen sie schon mal mit der Sponsorensuche an - bei Ferienhausbesitzern, in der Dörpschaft und bei Schloweliehabern. Und es gab auch gleich ein paar Unterstützer, die Mut für weiteren Planungen und erste Taten machten, auch wenn die Gesamtfinanzierung noch längst nicht stand. Und so zogen im Winter einige Schlower Holzwerber los und holten gute und vor allem haltbare Douglasie aus dem Wald. Sobald dann Eis auf dem See war – und das war in diesem Jahr erst sehr spät im März/ April - riss ein nächster Trupp die alten Planken ab. Dabei offenbarte sich, dass der Zustand des Steges viel schlimmer war als angenommen. Auch die Haltebohlen für die Planken waren schon



Der alte Steg

morsch. Also musste auch dafür noch das passende Holz herangeholt werden. In der Zwischenzeit rang die Schlower Dörpschaft mit einem Vertreter der Gemeinde um deren finanziellen Anteil an der Stegerhaltung. 150 Euro haben sie schließlich übernommen, wobei die darauf anfallende Mehrwertsteuer ihr schon zu viel war. 150 Euro – so viel hat allein die Riesenpackung Spezial-Nägel gekostet, die in einen solchen Steg geschossen werden. Aber die Schlower haben sich nicht entmutigen lassen und ihren Steg am ersten Juniwochenende, als die Wassertemperaturen es zuließen, schöner denn je in vielen Stunden fleißiger Arbeit wieder hergestellt.

Es war ein ordentliches Gewusel an diesem Sonnabend am Klein Pritzer See in Schlowe. So mancher Badegast, Spaziergänger und Radfahrer blieb staunend stehen und beobachtete diese Gemeinschaftsarbeit aus Messen, Sägen, Hämmern,



Arbeiten am Steg

Schrauben, Tragen... „Macht Ihr das ehrenamtlich?“, kam dann auch die Frage und „Toll! Wir danken Euch dafür!“

Und die Schlower – sie wünschen allen einen erholsamen Sommer an ihrem schönen Badestrand!

Text und Fotost: Schlower Dörpschaft e.V.
Uhlenhorst 11 a 19406 Schlowe






Ihr freundlicher Partner für Volkswagen Volkswagen NF ŠKODA

Autos und Service Riedel GmbH
Goldberger Straße 26
19399 Dobbertin

Tel.: 038736-42405
24h Notruf: 0172-7102479
www.riedel-auto.de
info@riedel-auto.de

Das Mecklenburgische Kutschenmuseum lädt Sie herzlich zu einer Reise in die Vergangenheit ein. Mit fast 200 Kutschenwagen, Fuhrwerken, Schlitten und Reiseaccessoires auf über 3000 m² Ausstellungsfläche gehört unsere Sammlung zu den größten Nordeuropas. Nach einem Rundgang können Sie eine Tasse Kaffee und Kuchen in unserem gemütlichen Museumscafé genießen.

Öffnungszeiten:

April-Oktober Di. bis So. 10:00 - 17:00 Uhr
(sowie Gruppen auf Anfrage)

Telefon: 03 84 71 43 57 37
www.kutschenmuseum-mv.de



Zusammenkunft der Rentner der Kooperation Mustin in den 1980-er Jahren mit großer Flurbegehung und Kaffee- und Kuchennachmittag

Obere Reihe von rechts nach links:

Werner Küssner Borkow
 Elsbeth Meyer Dabel
 Kurt Wandel Rothen
 Hermann Welzin Ruchow
 Klara Döscher Mustin

Rudolph Hildebrandt Pastrin
 Otto Meyer Dabel
 Kurt Hellwig Mustin
 Jakob Grass Lenzen
 K.H.Liebscher Hohenfelde

Günther Guratzsch Schlowe
 Herr Junghans Witzin
 Axel Reisch Dabel
 Arthur Jacobs Lenzen
 Herr

Valentin Trempnau Bolz
 Ehrentraut Ahrens Dabel
 Werner Wahls Woserin
 Toni Schmidt Ruchow
 Arnold Jahnke Mustin

Franz Kößler Mustin
 Fritz Ahrens Dabel
 Herr Witzin
 Janek Swadlowski Witzin

Mittlere Reihe von rechts nach links:

Fritz Lüth Borkow
 Karl Bijick Mustin
 Augustine Schröder Hohenfelde
 Willi Völkner Mustin
 Horst Huth Mustin

Herr
 Frieda Bjick Mustin
 Hans Köhn Dabel
 Hans Ernst Rothen
 Hans-Heini Nehls Schlowe

Frau
 Elfriede Rogmann Rothen
 Franz Schön Borkow
 Erwin Schmidt Mustin
 Ernst Döscher Mustin

Frau Saatmann-Schmidt Mustin
 Marie Heusch Mustin
 Richard Sbiegay Borkow
 Albert Schulz Hohenfelde
 Willi Krüger Lenzen

Frau Krüger Lenzen
 Melitta Lehmann Hohenfelde
 Willi Marks Mustin
 Fiete Topp Woserin

Untere Reihe von rechts nach links:

Kurt Assmus Mustin
 Pauline Scheefe Mustin
 Ernst Sorge Bolz
 Erna Wiechmann Ruchow
 Katharina Greilach Mustin
 Herr Bull Witzin

Christel Assmus Mustin
 Ella Venz Borkow
 Paul Nöhring Bolz
 Erna Goerigk Ruchow
 Margarete Wassmann Ruchow

Marie Giese Mustin
 Lotte Marks Borkow
 Olga Nöhring Bolz
 Betti Rux Witzin
 Annemarie Boddien Ruchow

Lotte Wiechmann Borkow
 Ida Schreiber Borkow
 Käthe Bab Rothen
 Anni Reeck Witzin
 Edith Sender Rothen

Emmi Wittstock Borkow
 Fr. Sakschewski Bolz
 Irmgard Rosenfeld Mustin
 Else Bull Witzin
 Olga Rother Mustin

Wenn Gemeindevertretung und Bürger an einem Strang ziehen

Wenn Gemeindevertretung und Bürger an einem Strang ziehen, lässt sich auch in unserer kleinen und finanzschwachen Gemeinde einiges bewegen:

- Die Seilbahn auf dem Borkower Spielplatz - unsere Redakteurin Lisa N. berichtet in dieser Ausgabe mit Bild ausführlich.
- Schadensbehebung am Fuß- und Radweg Schlower Brücke nach Hinweis eines Gemeindevertreters
- Reparatur der Badestellen in Borkow und Schlowe durch viele fleißige Bürger unserer Gemeinde (siehe Artikel von Maren Walter)

Ich bin der festen Überzeugung, dass solche Aktivitäten bei immer klammeren Kassen der Kommunen, auch unsere Gemeinde ein "Überleben" zukünftig ermöglicht.

Wir haben erfahrene Gemeindevertreter und kluge, arbeitsame und mitdenkende Bürger - es ist unser größter Schatz! In nicht allzu ferner Zukunft stehen auch in unserer Gemeinde die nächsten Wahlen an - wir brauchen auch dann wieder Wähler und Gewählte, die an einem Strang ziehen! HHK



Foto: CL



Foto: HHK

"ErlebnisReich Bienenstraße" – Schlowe gehört dazu

Schlowe hat den großen Vorteil, fernab großer Felder zu liegen und von Wald und Wasser umgeben zu sein. Hier tummeln sich Insekten, die anderswo keinen Lebensraum mehr haben. Wildbienen, Hummeln und Schwebfliegen finden hier noch die Pflanzen, die sie zum Leben brauchen: Schafgarbe, Hirtentäschel, Natterkopf, Wegwarte, sogar das seltene Sandknöpfchen. In Schlowe summt's – auf den mageren Wiesen, in großen Tannen und entlang des Waldlehrpfads. Deshalb eignet sich Schlowe so gut als Station auf der Bienenstraße, die der Landschaftspflegeverband Sternberger Endmoränengebiet initiiert hat. Die Schlower Dörpschaft hat sich nach ersten Informationstreffen entschieden, als Kooperationspartner bei diesem Projekt mitzumachen. Damit verpflichtet sie sich, mit Aktionen und Aktivitäten auf die Lage der gefährdeten Insekten hinzuweisen und sie zu schützen. So sind Schautafeln an besonders summenden Stellen im Ort und ein Insektenhotel geplant, auch an der Bushaltestelle wird bald auf das "ErlebnisReich Bienenstraße" hingewiesen.

Anleitungen, wie die Bienen- und Hummelweiden richtig gepflegt und Bäume schonend beschnitten werden, erhalten die Schlower von Projektleiterin Anja Hansen. Nächster Wunsch der Dörpschaft: Ein Infoabend mit Tipps für einen Insektenfreundlichen Garten – nach dem Motto: aufmerksam machen, achtsam sein, schützen. Mehr unter www.bienenstrasse.de

Johanna Hermann



Projektleiterin der Bienenstraße, Anja Hansen (erste von links), gibt Hinweise zur Pflege der „Hummelwiese“ Foto: Johanna Hermann

Unser Rezept

Aprikosen-Lavendel-Fruchtaufstrich

Zubereitungszeit: etwa 45 Minuten
Für 4 Gläser à 300 g

Zutaten:

- 1 kg Aprikosen
- 2 Lavendelzweige (idealerweise getrocknet)
- 500 g Gelierzucker 2:1

Zubereitung:

Die Aprikosen waschen und abtropfen lassen. Dann halbieren, den Stein entfernen und die Fruchthälften in jeweils vier Spalten schneiden. Die Lavendelblüten von den Zweigen zupfen. In einem Topf die Aprikosen mit den Lavendelblüten zum Kochen bringen. Dann unter Rühren langsam den Gelierzucker zugeben. Bei starker Hitze mehrere Minuten sprudelnd kochen lassen, dabei ununterbrochen rühren. Die Gelierprobe machen: Etwas heißen Fruchtaufstrich auf einen kalten Teller geben. Wird er sofort fest, ist der Fruchtaufstrich fertig. Andernfalls noch 1-2 Minuten weiterkochen. Den heißen Fruchtaufstrich in saubere Gläser füllen. Die Gläser sofort mit dem Deckel verschließen und für 10 Minuten auf den Kopf stellen. Danach umdrehen und kalt werden lassen.

Veranstaltungskalender

3.10.2018 Makttag in Rothen

12.10.2018 Ausstellung der Pläne für die Trauerhalle, Rothener Hof, 18 Uhr

Der PC-Kurs für Senioren wird mit dem Schwerpunkt -Internet- weitergeführt. Termine 29.08., 05.09., 12.09. und 19.09.2018 jeweils um 14 Uhr.



Wiedereröffnung

Sommerfrische
Malerei-Zeichnung-Skulptur

1. bis 10. August 2018 13 – 17 Uhr

Ateliergarten Rothen, Reinhard Risch
Zum Handtuch 1, 19406 Rothen
0171 1904369 www.ateliergarten.de

STORCHEN-APOTHEKE



Grit Kamphausen e.K.
Am Mattenstieg 16
19406 Dabel

Tel. 038485-20111
0800-0020111
apotheke.dabel@t-online.de

- Ihre Apotheke mit Herz -

TISCHLERMEISTER

Manfred Schliehe

(U. FAX): 038485 - 2 03 42
MOBIL: 0172 - 88 214 97



Wilhelm-Pieck-Straße 53 A
19406 Dabel

Metallobau Peters

Herrenweg 29a
19406 Dabel

Tel. 038485-20218
Fax. 038485-8008

kundenservice@jkp-metallbau.de
www.jkp-metallbau.de

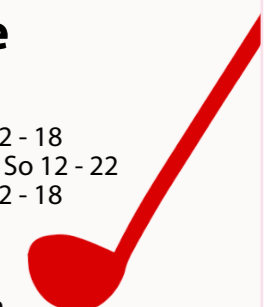


Zur Rothen Kelle

Café | Restaurant

Mai/Juni: Fr & Sa 15 - 22 | So 12 - 18
Juli/Aug: Mi - Fr 15 - 22 | Sa & So 12 - 22
Sept/Okt: Fr & Sa 15 - 22 | So 12 - 18

Kastanienweg 8 | 19406 Rothen
rothekelle.wordpress.com | kueche@rothenerhof.de



Neue Wirtinnen in der Rothener Kelle



und Leute sondern auch die lokalen kulinarischen Traditionen kennengelernt. Kochen und backen für Familie und Freunde hat immer selbstverständlich zu unserem Leben gehört, ein Hauptberuf war es bisher nicht, denn Kathrin ist Informatikerin, Dagmar hat Kunst studiert.

Die Option, in der Rothen Kelle zu kochen, kam – wie so manches im Leben – eher unverhofft und mit Vorfreude, einigen Bedenken und einer großen Portion Mut haben wir uns dann in die Vorbereitungen gestürzt. Dagmar kannte Rothen und die Kelle von ihren Besuchen dort als wunderbaren und besonderen Ort, Kathrin brachte mit einer Ausbildung an der Ballymaloe Cookery School professionelle Voraussetzungen mit.

Ab Mitte Mai 2018 servieren wir nun in der Rothen Kelle Gerichte mit Liebe zum Detail, die internationales Flair mit Bodenhaftung verbinden, natürlich unter Verwendung von lokalen, saisonalen und ökologischen Zutaten. Der verwilderte Kräutergarten wird bald umgestaltet, von dort werden frische Kräuter und mehr direkt in unsere Küche und auf die Tische wandern. Wir freuen uns auf unsere erste Saison!

Dagmar Heppner und Kathrin Winkler.

Wir – Dagmar und Kathrin – sind uns vor einigen Jahren in Trondheim in Norwegen über den Weg gelaufen, wo wir zu der Zeit lebten. Davor und danach haben wir Station in verschiedenen Ländern gemacht, unter anderem in England, der Schweiz, Irland und Deutschland, und dort nicht nur Land



Uhlenhorst 5
19406 Schlowe
038485 - 25786
01744618484



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Singen unter der Kastanie

Nein, es wollte auch in diesem Jahr keine Linde, sondern die altbewährte Kastanie vor unserem Dorfgemeinschaftshaus sein, unter deren Dach das traditionelle "Singen unter der Linde" stattfand.

unser Liedgut für die Pflege der Traditionen unsere Heimat ist. Dass Freunde des Gesangs auch trefflich feiern können, zeigte sich am Mitbringe-Büffet - ein Augen-und Gaumenschmaus gleichermaßen!



Foto: HHK

Der Einladung des Heimatvereins "Dorflebene.V." folgten wiederum Sängerinnen und Sänger unserer Ortsteile, aber auch aus Sternberg und Dabel. Stimmgewaltig verstand es der Borkower Jubiläumschor unter der Leitung von Ingrid Kuhlmann, den Ton meisterlich zu treffen und die "Gastsänger" mitzureißen. Horst Huth begleitete die Sangeslustigen wie jedes Jahr auf seinem Akkordeon. Den Teilnehmern wurde dabei sehr deutlich bewusst, wie wichtig

Vom munteren Treiben unter der Kastanie ließ sich offensichtlich auch Petrus beeindrucken und stellte ergebnislos das leichte Tröpfeln nach wenigen Minuten wieder ein.

In einem waren sich abschließend alle Teilnehmer einig: Zum Singen unter der Kastanie zur Mittsommernacht im nächsten Jahr sind wir alle wieder dabei - vielleicht auch unter einer Linde!
HHK

HTG Haus-, Tier- und Gartenmarkt
Haus-, Tier- und Gartenmarkt

Torsten Krüger
Dorfstraße 5d
19406 Dabel OT Holzendorf

Telefon 038485 - 509466
Fax 038485 - 509467
Mobil 0162 - 3149100

elektrotechnik
KARKHOF

www.karkhof.de

An der Erbkommühle 2
19406 Sternberg
Telefon: 03847 / 5342
Telefax: 03847 / 311674
E- Mail: karkhof@karkhof.de

Unsere Leistungen für Sie: Ausstellung und Verkauf von Elektrotechnik und Haushaltgeräten, umfangreiche fachliche Beratung sowie Service



Foto: CL

Podium Rothener Hof zum Thema Landwirtschaft

Am 29. Juli kamen ca.160 Besucher zum Podium Rothener Hof und viele beteiligten sich an der lebhaften Diskussion zum Thema Landwirtschaft. Landwirtschaftsminister Backhaus hatte kurzfristig abgesagt. Mitglieder des Vereins Rothener Hof schrieben ihm daraufhin einen offenen Brief, den wir nachfolgend abdrucken.

Die Redaktion

Rothener Hof e.V., Kastanienweg 8, 19406 Rothen Rothen, den 6.7.2018

Offener Brief an den Minister Herrn Till Backhaus

Sehr geehrter Herr Minister Backhaus,

Sie sind gewiss viel unterwegs. Wir wissen und würdigen, dass Sie viele Termine wahrzunehmen haben.

Aber in Rothen, beim Podium Rothener Hof, da haben Sie etwas verpasst.

Wir wollten Sie sprechen.

Sie hatten vor vielen Wochen zugesagt, zum Thema

“Landwirtschaft - ein weites Feld” zu uns ins Vereinshaus zu kommen. Ganz kurzfristig wurde der Termin abgesagt, weil, - wie Ihre Büroleiterin übermitteln ließ -, die Landtagsitzung am 29.6.2018 bis abends um 20:30 Uhr dauern würde. Noch nie sind so viele Gäste in das kleine Dorf zur Podiumsdiskussion gekommen wie in diesem Jahr. Bauern, Fischer, Imker, Eierproduzenten, Gemüseanbauer, aber eben auch mehrere Bürgermeister, Naturparkmitarbeiter, sogar etliche Urlauber, und eben hauptsächlich wir, die Bewohnerinnen und Bewohner dieser wunderbaren Landschaft, die wir von der komplexen Thematik oft wenig Ahnung haben.

Unsere Experten waren Herr Prof. Succow von der Succow-Stiftung und Träger des alternativen Nobelpreises, Herr Dr. Roloff vom BUND, etliche Biobauern und auch konventionelle Bauern. Als Vertretung für Sie war Frau Marion Zinke, Abteilungsleiterin für Landwirtschaft und ländliche Räume gekommen. Moderiert hat die Journalistin Cornelia Dührsen. Spannungsvoll, impulsiv, lehrreich, aufregend von der ersten bis zur letzten

Minute, so wurde dieser Abend von Vielen erlebt. Über 160 Menschen waren gekommen.

Frau Zinke hat Sie engagiert und kompetent vertreten. Aber viele Fragen, Anregungen und auch positive Einschätzungen, die direkt an den Landwirtschaftsminister gerichtet waren, blieben nun von Ihnen ungehört und unbeantwortet. Frau Zinke hat leider nicht mitgeschrieben, und da wir Sie und die vielen Interessierten sehr gerne teilhaben lassen wollen an dem, dass da gesagt, gefragt, angemahnt oder klargestellt wurde, werden wir ein “Extrablatt” für unsere Vereinszeitung herausgeben. Wir schicken es Ihnen dann zu!

Im Internet war zu sehen, dass die Landtagsitzung um 17:30 Uhr zu Ende war. Schade. Sie haben hier eine Chance vertan, die unserer Meinung nach zu Ihrer politischen Verantwortlichkeit gehört: Im direkten Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern Mecklenburg-Vorpommerns Ihr Handeln als von uns gewähltem

Minister zu vertreten. Einen langen Arbeitstag hatten die meisten von uns auch hinter sich. Wie gesagt, Herr Backhaus, wir sind der Meinung, Sie haben hier etwas verpasst. Die Vereinsmitglieder des Rothener Hofes (Unterschriften auf dem Original, siehe Anhang)

Verteiler: SVZ, Ostseeztg., Express, taz, ndr, dpa, BUND, Nabu, Succow-Stiftung, Akademie f. Nachhaltigkeit, Die Grünen, Staatskanzlei-MV, Dorfblatt Borkow, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Heinrich Böllstiftung

MOSTEREI
im Rothener Hof
Tel. 038481 50435



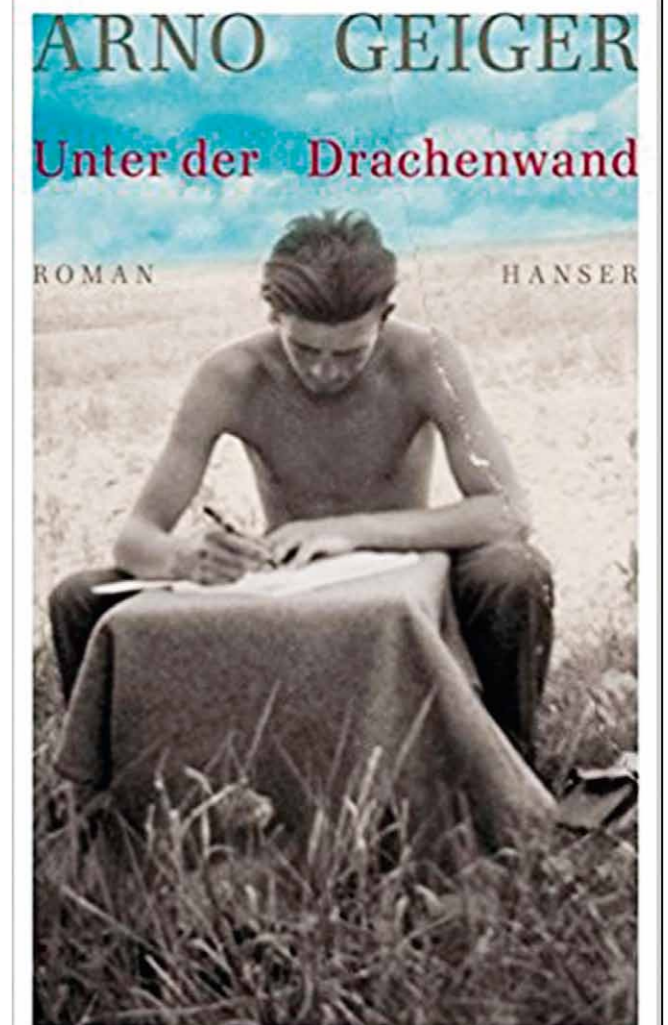
Unser Buchtipp:

Unter der Drachenwand Arno Geiger

Veit Kolbe verbringt ein paar Monate am Mondsee, unter der Drachenwand, und trifft hier zwei junge Frauen. Doch Veit ist Soldat auf Urlaub, in Russland verwundet. Was Margot und Margarete mit ihm teilen, ist seine Hoffnung, dass irgendwann wieder das Leben beginnt. Es ist 1944, der Weltkrieg verloren, doch wie lang dauert er noch? Arno Geiger erzählt von Veits Alpträumen, vom “Brasilianer”, der von der Rückkehr nach Rio de Janeiro träumt, von der seltsamen Normalität in diesem Dorf in Österreich - und von der Liebe. Ein herausragender Roman über den einzelnen Menschen und die Macht der Geschichte, über das Persönlichste und den Krieg, über die Toten und die Überlebenden. In einer wunderbaren Sprache geschrieben, spannend zu lesen – eines der ergreifendsten Bücher gegen den Krieg.

CL

Hanserverlag, 26,-€



Gägelower Kirche soll restauriert werden

Im September 2017 gründete sich der Förderverein für die über 700 Jahre alte Kirche in Gägelow. Inzwischen ist der Verein beim Vereinsregister eingetragen und plant seine ersten praktischen Aktivitäten. Die wunderschöne Kirche in Gägelow muss dringend restauriert werden. Deshalb wird das Architekturbüro Sagasser u. Partner beauftragt werden, die Schadensuntersuchung der Kirche zu aktualisieren. Stiftungen werden angeschrieben, um Gelder für die Restaurierung der Kirche einzuwerben und durch die Konzerte der Reihe „Musik in alten Mauern“ am 12. und 18. August bekommen Besucher die Gelegenheit, die Kirche zu besuchen. Der Förderverein wird in der nächsten Zeit auch eine eigene Website einrichten. Wie die Vereinsvorsitzende Ingrid Kuhlmann bei der Mitgliederversammlung am 9. Juli betonte, freut sich der Förderverein über jeden neuen Mitstreiter oder Mitstreiterin, die mithelfen wollen, die Kirche wieder in Stand zu setzen. Die ehrwürdige Kirche in Gägelow war über Jahrhunderte ein Mittelpunkt im Leben der Menschen hier in unserer Region. Auch wenn heute für viele Menschen kirchliches Leben nicht mehr so präsent ist, so ist doch ein so altes Gebäude ein Stück Heimat und ein wertvolles Kul-

turgut, das unbedingt gepflegt und erhalten werden muss. Wichtig ist dem Förderverein auch, dass die Kirche wiederbelebt wird, wie z.B. durch Konzerte und sich öffnet für Besucher aus nah und fern.



Die Kirche in Gägelow, Foto: CL

Der Förderverein für den Erhalt der Kirche zu Gägelow ist erreichbar über das Pfarrhaus in Dabel, Wilhelm-Pieckstr. 2b in 19406 Dabel.

Musik in alten Mauern:

Bach – Kontraste in Gägelow

Seit einigen Jahren gestaltet der Münchner Konzertgitarrist und Komponist Stephan Stiens jeden Sommer Konzerte in außergewöhnlichen Kirchen. Ort der Veranstaltung ist dieses Mal die herrliche Dorfkirche von Gägelow.

Unter dem Motto Bach – Kontraste werden jeweils

einem Werk von J.S. Bach Kompositionen aus dem Gitarrenrepertoire gegenüber gestellt. Es ereignen sich höchst reizvolle musikalische Kunsterlebnisse, die sich aus der konzentrierten Pracht der Kirchen und dem hoch sensiblen Spiel des Künstlers ergeben.

In diesem Jahr wird Stephan Stiens erstmals auch mit der Renaissance-Laute zu hören sein. Phantasien von John Dowland stellt er ein eigens für ihn komponiertes Werk mit dem Titel Vanished Days – Abend im Hochgebirge von Robert F. Schneider gegenüber und Bachs Partita h-Moll konfrontiert er mit den Bagatellen von William Walton.

Stephan Stiens wurde 1961 in Wuppertal geboren. Am MOZARTEUM in Salzburg studierte er Konzertgitarre und schloss mit Auszeichnung und einem Würdigungspreis für außergewöhnliche künstlerische Leistung ab. Sein Repertoire umfasst



Stephan Stiens

die wesentlichen Werke aus allen Epochen, Ausflüge zur Renaissancelaute und zur E-Gitarre mit eingeschlossen. Als Leiter der GUITARCOMPANY und Liedbegleiter wird er ebenso geschätzt wie als Interpret Neuer und Neuester Musik. Seine große künstlerische Neugier führt ihn auch zu Projekten

mit Schauspielern, Tänzern und Photographen. Seit geraumer Zeit arbeitet Stephan Stiens auch als Komponist mit ausgewählten Werken für die Gitarre in unterschiedlichen Besetzungen. Sonntag, 12. Aug. 2018, 17 Uhr, Dorfkirche Gägelow/Sternberg

Musik in alten Mauern:

Weltmusik in der Woseriner Kirche

Zweifellos war das Konzert in der Woseriner Kirche der Höhepunkt der Pfingstaktionen in unserem kleinen Dorf. Gleichzeitig eröffneten die vier Musiker der Gruppe Foyal aus Magdeburg die diesjährige nunmehr zweite Konzertreihe „Musik in alten Mauern“. Es gab neben traditionellem Klezmer, traumhafte Melodien vom Balkan und Exkursionen in die Bretonischen und Irischen Folktraditionen. Beeindruckt hat besonders der iranische Musiker, der erst seit einem Jahr in dieser Band spielt mit seiner arabischen Rahmentrommel. Das ist ein Instrument von ca. einem Meter Durchmesser und einer Breite von ca. 8 cm, welches vorn mit einem Trommelfell bespannt und an der Rahmenrückseite mit vielen kleinen Ringen behängt ist. Es wird aufrecht in der Hand gehalten, beklopft und geschüttelt und das gleichzeitig. Bei einem Solostück stellte der langjährige iranische Orchestermusiker sein Können beeindruckend unter Beweis. Diese spezielle Klangfarbe bereicherte den wunderbaren Auftritt der Gruppe und begeisterte und berührte wohl alle Anwesenden. Jene fanden denn auch gerade Platz in der wirklich voll besetzten Woseriner Kirche. Seit ich hier lebe (seit 2000) habe ich die Kirche noch nie so voll erlebt. Selbst die Empore, die Patronatsloge und die Plätze im Altarraum waren eingenommen von begeisterten Besuchern. Dieses große Interesse zeigt, wie schön und wichtig unsere ehrenamtliche Arbeit ist. Es macht einfach Freude, die alten Kirchen mit Musik und Menschen neu zu füllen. Wir hoffen, dass wir diese positive Entwicklung



Pfingstkonzert in der Kirche zu Woserin Foto: Tille Ganz

auch im nächsten Jahr gemeinsam mit dem Kirchengemeinderat Dabel fortsetzen können. Ich wünsche allen Lesern noch bewegende Konzerte in diesem Jahr in den Dorfkirchen von Dabel, Ruchow, Woserin und Gägelow. Katrin Otolski

Rechtsanwaltskanzlei

Jörg Sprenger
& Heike Lorenz

Kütiner Straße 2 · 19406 Sternberg
Tel.: 03847 - 5336

Unsere Kanzlei liegt im Obergeschoss der Sparkasse, leider ohne Fahrstuhl – wir bieten deshalb auch Hausbesuche für gehbehinderte Menschen an.



Ferienwohnung Immken

im Einklang mit der Natur zwischen Ostsee und Müritz

19406 Schlowe - www.ferienwohnung-immken.homepage.eu



Kunst ist ein Stück Lebensqualität



Unser Angebot für Sie:

Ölgemälde, Radierungen, Aquarelle, Pastelle, Musik, Bilderrahmung, Kunst-Reproduktion, Nachlassverwaltung, Kunst-/Wert-Beurteilung sowie hochwertige Leinwanddrucke.

Einladung zur Kunstausstellung

Besuchen Sie unsere „Galerie am Mattenstieg“ in 19406 Dabel

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-12 und 13-17, Sa: 9-13 Uhr

Telefon und Fax: 038485-20284

E-mail: Mecklenburgkunst@aol.com

www.mecklenburg-kunst-galerie.de

www.ahrenshoop-kunst.de



Reifen & Autoservice

Rachower Moor 3, 19406 Sternberg

Tel.: 03847 451075

E-Mail: service@reifenundautoservicejunghans.de

Unsere Leistungen für Sie

Unfallreparatur, Autoglas, HU-AU Abnahme, Reifenservice, Achsvermessung, Inspektionen nach Herstellervorgabe, Klimageservice, Hol- und Bringeservice

Feriedorf Storchennest

Lindensraße 13a
19406 Dabel

Tel : 038485 - 20312
www.feriendorf-storchennest.de

Landgasthaus 2018

vom Mai - September

Mi 12 - 17 Uhr Kaffee und Kuchen - DDR Softeis - Museum
Do 18 - 21 Uhr Wunschkuchen aus hauseigenen Holzbackofen
Flammkuchen satt für angemeldete Gruppen
So 12 - 17 Uhr Thüringer Mittagstisch - Softeis - Kuchen - Museum

DDR Museum Dabel

vom 15.04. bis 03.10. 2018
Mittwoch und Sonntag 12 - 17 Uhr
Tel: 015251335683
www.ddd-museum-mecklenburg.de

Museumsfest am DDR Museum

27.05. / 24.06. / 29.07. / 19.08. / 23.09.

Sonntag 9 - 17 Uhr

Tel: 038485 - 20312



Lindenstraße 13a, 19406 Dabel

www.feriendorf-storchennest.de

Gut Sternberg GmbH & Co.KG

Ihr moderner Landwirtschaftsbetrieb für eine zukunftsorientierte Berufsausbildung

Wir bilden aus:

Landwirte/ Fachkräfte Agrarservice
Tierwirt/-in Rind und Schwein
Industriekaufleute

Rufen Sie uns an: 038485 5093 611

Das Dorfblatt finanziert sich durch Anzeigen und Spenden. Wir freuen uns, wenn Sie Anzeigen im Dorfblatt schalten. Wir danken herzlich allen Spendern und Anzeigenkunden, die es ermöglichen, dass wir die Kosten des Dorfblatts bezahlen können.

Die Redaktion

Impressum:

Dorfblatt für Borkow, Hohenfelde, Neu Woserin, Rothen, Schlowe und Woserin

Am Bahnhof 1, 19406 Borkow, Dorfgemeinschaftshaus
dorfblatt-borkow@gmx.de

Presserechtlich verantwortlich: Christian Lehsten
Eigendruck im Selbstverlag

Ausstellung • Möbel • Holzworkshops



www.holzkunstwohnen.de
Ulrike Steinhöfel, Tel: 38485 509254

Suchen für unser Ferienhaus in Rothen ab Oktober/November eine neue Haushälterin, die sich um die Reinigung und Herrichtung unseres Ferienhauses für die Feriengäste kümmert, sowie um den Vorgarten.
Anstellung auf 450,- € Basis.

Kontakt: Corinna Bunnemann
Tel: 01577 2980212
c-bunnemann@t-online.de